

Föderalistische Union  
Europäischer Nationalitäten  
**GESCHÄFTSBERICHT**  
**2016 / 2017**

... zur Delegiertenversammlung 2017, FUEN Kongress in Cluj-Napoca / Kolozsvár / Klausenburg, Romania

Stand 01. Mai 2017



FUEN AUF EINEN BLICK

# Interessenvertretung und Dachverband

Die FUEN vertritt die Interessen der europäischen Minderheiten.

Die FUEN ist die wichtigste Interessenvertretung und der größte Dachverband der autochthonen, nationalen Minderheiten in Europa. Sie vereint unter ihrem Dach über 90 Mitgliedsorganisationen in 32 europäischen Ländern. Und jährlich kommen neue Mitglieder hinzu.

Die FUEN versteht sich als Solidargemeinschaft, vertritt die Interessen der europäischen Minderheiten auf regionaler, nationaler und insbesondere auf europäischer Ebene und unterhält ein großes Netzwerk aus politischen Entscheidungsträgern, wissenschaftlichen Instituten, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Jugendorganisationen, Medien und anderen Partnern.

Die FUEN setzt sich für den Erhalt und Förderung der Identität, Sprache, Kultur, Rechte und Einzigartigkeit der europäischen Minderheiten ein. Sie ist ihre Sprecherin

bei den internationalen Organisationen, insbesondere bei der Europäischen Union und dem Europarat sowie bei der UNO und der OSZE.

Die FUEN ist an 3 Standorten tätig: in Flensburg, Berlin und Brüssel.

An der Spitze der FUEN wirkt ein 7-köpfiges Präsidium, unter Leitung des FUEN Präsidenten Loránt Vincze.

Mit der Minority SafePack Initiative – einer europäischen Bürgerinitiative getragen von der FUEN und ihren Mitgliedsorganisationen – wird die Aufmerksamkeit der europäischen Öffentlichkeit auf die Minderheiten gelenkt.

GESCHÄFTSBERICHT 2016 / 2017

## Inhaltsverzeichnis

Der vorliegende Geschäftsbericht 2016/2017 gibt Auskunft über die FUEN zwischen den beiden FUEN Kongressen 2016 – 2017, die regulär im Mai stattfinden. Rechnungsjahr der FUEN ist das Kalenderjahr. Der Finanz- und Revisorenbericht wird begleitend zum Geschäftsbericht veröffentlicht.

FUEN auf einen Blick	02	Politische Interessenvertretung	21
Inhaltsverzeichnis	03	Europäisches Parlament	22 – 23
Auf ein Wort	04 – 05	Treffen und Veranstaltungen im Zusammenhang mit der politischen Beteiligung der FUEN an europäischen und internationalen Organisationen, einschließlich der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen	24 – 27
FUEN 2016	06 – 07		
FUEN Kongresse	08 – 09		
Legislaturperiode 2016 – 2019	10 – 11	Forum Europäischer Minderheiten	28 – 29
FUEN Generalsekretariat	12	EUROPEADA	30 – 31
FUEN als Marke	13	Europäisches Netzwerk	32
Die FUEN Familie	14 – 15	Förderung und Finanzierung	33
Arbeitsgemeinschaften	16 – 19	Projekt Haus der Minderheiten	34 – 35
- Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten	17		
- Arbeitsgemeinschaft Slawischer Minderheiten	18	Bürgerinitiative „Minority Safepack“	36 – 38
- Arbeitsgemeinschaft Türkischer Minderheiten	19		
Neue Projekte und Fact Finding Missions	20	Unsere Mitglieder	39



AUF EIN WORT

# Die Minderheiten Europas schreiben Geschichte.

Die Minority SafePack Initiative – die Europäische Bürgerinitiative für die autochthonen, nationalen Minderheiten wurde am 29. März 2017 von der EU-Kommission zur Unterschriftensammlung zugelassen. Ein Paukenschlag!

Die Minority SafePack Initiative – kurz MSPI – ist nicht nur die erste Bürgerinitiative, die sich mit ihrer Klage beim Europäischen Gerichtshof durchsetzt und anschließend – im Dialog mit der EU-Kommission – partiell zugelassen wird. MSPI ist auch die erste erfolgreiche Initiative für die europäischen Minderheiten.

Im Juli 2013 zur Registrierung eingereicht, im September 2013 von der EU-Kommission abgelehnt, mit der schmerzlichen Begründung: fällt manifest nicht in den Kompetenzrahmen der EU-Kommission.

Wie ein Donnerschlag – brennt sich dies ein. Es offenbart das Dilemma von Minderheitenpolitik und der Frage der Zuständigkeit in Europa. Allzuoft haben die europäischen Minderheiten Europa vergebens als ihre Schutzmacht angefragt.

Die Minority SafePack Initiative – schon lange vor ihrer Einreichung – als Idee geboren, entwickelte eine enorme Anziehungskraft. Minderheiten, deren Organisationen und weitere Partner – egal ob innerhalb oder außerhalb der Europäischen Union – unterstützen die Initiative.

Diese stand schon bald für mehr als eine Bürgerinitiative der EU, nämlich als Inbegriff einer solidarischen Aktion,

sichtbaren Kampagne und politischen Strategie, die Minderheitenfrage endgültig aufs europäische Parket zu bringen. Zugleich ist sie Anerkennung für bürgerschaftliches Engagement, das Mittel der direkten Demokratie in der Europäischen Union ernst zu nehmen und ein bekenndes Votum für das europäische Haus.

**Du bist nicht allein. Eine Million Unterschriften für die Vielfalt Europas.**

Nach reiflicher Abwägung wurde im Herbst 2013 im Namen des hochrangig besetzten Bürgerkomitees eine Klage eingereicht, die mehr als 3,5 Jahre beim Gerichtshof der Europäischen Union anhängig sein sollte.

Eine Zeit in denen die Aussichten auf Erfolg als auch die Minderheitenfrage in Europa immer wieder ambivalent diskutiert wurden.

Eine Zeit auch, die die FUEN als Träger der Initiative nutzt, sich neu aufzustellen: Kapazitäten aufzubauen, Haushalte zu konsolidieren, Standorte zu eröffnen, Förderer zu gewinnen, neue Formate zu entwickeln und Netzwerk zu vergrößern.

Eine Zeit in denen sich Dinge in Europa und der Welt signifikant verändert haben.

Dann geschieht das positive: Bereits die Anhörung am 16. September 2016 lässt die Einschätzung aufkommen, dass das Gericht die Ablehnung der EU-Kommission als nichtig erklären wird. Dies wird am 03. Februar 2017 aus Luxemburg so bestätigt. Dann geht alles ganz schnell. Im Bürgerkomitee, mit den Unterstützern und innerhalb der FUEN wird beraten. Der Dialog mit der EU-Kommission wird aufgenommen.

Am 29.03.2017 entscheidet die EU-Kommission für die Registrierung einer Initiative zum Schutz der Angehörigen nationaler Minderheiten und Sprachminderheiten sowie zur Stärkung der kulturellen und sprachlichen Vielfalt der Union!

Gestartet mit einem farbenfrohen Launch zum FUEN Kongress 2013 in Brixen in Südtirol, wird die Feier nun in **Cluj-Napoca / Kolozsvár / Klausenburg** zum FUEN Kongress 2017 steigen. Damit schließt sich ein Kreis der Initiatoren, Freunde und Unterstützern.



Historisch ist das Vermögen durchzuhalten und den richtigen Augenblick in der Geschichte zu erhalten und zu ergreifen. Drei bis vier Jahre sind dabei nur ein Part auf der Zeitskala der Genese des Minderheitenschutzes – und des über 60jährigen Tätigkeit der FUEN und seiner Mitgliedsorganisationen.

Gehen wir davon aus, dass der Moment nun der richtige ist – richten wir unsere gemeinsames Engagement darauf aus.

**Susann Schenk,**  
FUEN Generalsekretärin

*„We want to change the face of Europe, put the minority question on the agenda and it finally looks like we will manage to do so. After a surprising positive scenario, I am optimistic that we will eventually succeed.“, so FUEN Präsident Lorànt Vincze bei der Konferenz zum MinoritySafePack am 04. Mai 2017 im Europäischen Parlament.*





FUEN 2016

# Lob für die Brückenbauer

Das Jahr 2016

## Das Jahr 2016 stand für die FUEN im Zeichen:

- des 61. Kongresses in der EU-Kulturhauptstadt Breslau / Wrocław,
- Neuwahlen des FUEN Präsidiums,
- der Beteiligung am OSZE-Vorsitz Deutschlands in 2016,
- der Durchführung der 3. EUROPEADA – der Fußballeuropameisterschaft der Minderheiten,
- der Minority SafePack Initiative,
- dem erweiterten Engagement für die Anliegen der Minderheiten in Europa und für die über 90 Mitgliedsorganisationen,
- der Tätigkeit der Arbeitsgruppen,
- zielgerichtete Interessenvertretung auf allen politischen Ebenen,
- vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Förderern und unterstützenden Regionen,
- der Lancierung neuer Projekte und Fact Finding Mission in der Ukraine, Georgien, Westbalkan und im Kaukasus.

Die Entwicklungen in Europa, mit der weltweiten Flüchtlingskrise, mit Kriegen in der Ukraine und in Syrien, mit einer andauernden Wirtschaftskrise, der Tendenz zur Renationalisierung, Desintegration und Wiederherstellung der Grenzen in Europa, haben als Konsequenz, zu einer Reihe von Fragen zu Sicherheit und Zusammenarbeit geführt, die die OSZE und ihren Beitrag zur sicherheitspolitischen Architektur in Europa als Organisation wieder verstärkt in den Mittelpunkt des Interesses rückt. In der Geschichte und Krise Europas und der Welt sind

Konflikte oft mit Minderheiten und dem Zusammenleben verschiedener Völker verbunden.

Der OSZE-Vorsitz mit seinem Schwerpunkt nationale Minderheiten, Toleranz und Nicht-Diskriminierung hat die FUEN und die Minderheitenorganisationen entsprechend gefordert. Anliegen des OSZE-Vorsitzes war es, sich den nationalen Minderheiten zu widmen und ihrem Potential als Brückenbauer und zur Versöhnung zwischen den Staaten ins Licht zu rücken.

Gemäß der Aufforderung des deutschen Außenministers Steinmeier „Ihre Expertise wollen wir auch für unsere Außenpolitik nutzen!“ ist die FUEN bereit ihre Erfahrungen und Kenntnisse der Minderheiten und Mitgliedsorganisation in Konfliktbewältigung und Konfliktprävention einzubringen.

Die FUEN widmete 2016 – diesem Schwerpunkt-Jahr – mit eigenem Maßnahmenprogramm: Projekte, Beteiligungen und Kooperationen. Von je her ist die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit (OSZE) ein unverzichtbarer Partner im Minderheitenschutz.

Seit August 2013 war die Finnin Astrid Thors Hohe Kommissarin für Nationale Minderheiten bei der OSZE. Seitdem die Position des Hohen Kommissars 1992 etabliert wurde, haben die vier Amtsträger sich mit vielen interethnischen Konflikten in verschiedenen Teilen Europas befasst. Sie treten dabei weniger an die Öffentlichkeit, sondern sind meist bemüht, durch stille Diplomatie Spannungen und Konflikte zu de-eskalieren. Die Hohe Kommissarin stellt so Weichen für die Entwicklung des Minderheitenschutzes in Europa. Die OSZE-Kommissare haben Empfehlungen, z.B. über Bildungsrechte, Sprachenrechte, Partizipation, Medien, Polizei, Integration und zwischenstaatliche Beziehungen erarbeitet, die verstärkt in den Fokus des Interesses rücken.

Folgerichtig wurde die Hohe Kommissarin für nationale Minderheiten der OSZE Astrid Thors als Hauptrednerin zum Jahreskongress, veranstaltet in der EU-Kulturhauptstadt Breslau / Wrocław, eingeladen, und folgte dieser Einladung.

In ihrer Festrede nahm Thors eingangs bezug auf die aktuelle Situation in Europa und in der Welt. Sie

bekräftigte, dass ihre Aufgabe als Diplomatin in Europa Dialoge zur Konfliktvorbeugung zu führen, keine leichte Aufgabe sei. „Ich sehe eine Verbreitung von Hass-Reden“, sagte Astrid Thors. „Es gibt aktuell beunruhigende Tendenzen in einigen Regionen.“ Grund sei die Flüchtlingssituation, wegen der die Bereitschaft zur Toleranz in Gefahr sei. Statt in dieser Lage Minderheiten gegeneinander auszuspielen, sollten Gesellschaften einen interkulturellen Dialog anstreben. Und wenn die Grundlage für ein friedliches Zusammenleben geschaffen sei, müsse der Zugang zu Bildung, Justiz und anderen Bereichen des alltäglichen Lebens gewährleistet werden. Astrid Thors wünscht sich, dass die Minderheiten in Europa eine beratende Rolle spielen – in diesem Sinne bezeichnete sie die Anwesenden als „Brückenbauer“.

Über die FUEN sagt Astrid Thors, dass es eine kraftvolle Organisation sei, die hart daran arbeitet, die Position der nationalen Minderheiten und ihre politische Repräsentation und Partizipation zu verbessern. Die interessanten Initiativen der FUEN stärkten die Stimme und die Sichtbarkeit der Minderheitenakteure. Der FUEN sei es gelungen, so Astrid Thors, die gemeinsamen Anliegen nationaler Minderheiten in Europa seit über einem halben Jahrhundert erfolgreich zu artikulieren. Thors dankte zugleich dem langjährigen FUEN Präsidenten Hans Heinrich Hansen.

Die FUEN begrüßte die Absicht des Deutschen Vorsitzes der OSZE, den Fokus im Jahr 2016 besonders auf die Themen zu richten, die eng mit der jetzigen Krise in der europäischen Sicherheitsordnung verbunden sind, um zugleich zu verdeutlichen das das Engagement nach dem Jahr 2016 weitergeht.

## Astrid Thors, Hohe Kommissarin für nationale Minderheiten der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), über die FUEN:

„We see FUEN as a forceful organization working hard to improve the position of national minorities and their political representation and participation. FUEN's interesting initiatives, such as the Forum of European Minorities and the Minority SafePack, enhance both the voice and the visibility of minority actors. FUEN has been able to successfully articulate the common concerns of national minorities across Europe for over half a century.“

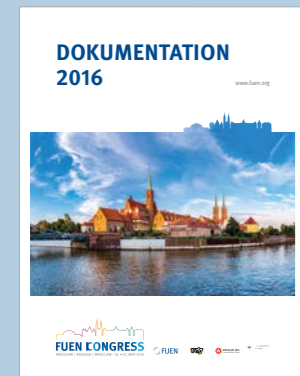
„Since 1949 you have been active in bringing together minority communities to make their voices heard at the international level. The linguistic rights of minorities, their education, and full participation are recurrent topics that my institution has identified as being significant for reducing inter-ethnic tensions and thus mitigating the possibility of tensions escalating into conflict. These are also among FUEN's key areas of interest, which are addressed by this annual congress as well as within projects directed at minority and majority communities.“



# Jahrestagung von europäischem Rang

Von Breslau / Wrocław bis Cluj-Napoca / Kolozsvár / Klausenburg

Der FUEN Kongress ist das größte jährliche Treffen der Minderheiten Europas. Seit über 60 Jahren finden die Kongresse in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen statt und sind zu einer Einrichtung geworden. Rund 250 Vertreter der Minderheiten nehmen an der Jahrestagung teil und widmen sich aktuell der Situation der Minderheiten im europäischen Kontext. Die Durchführung eines FUEN Kongresses ermöglicht den Minderheiten und den Gastgebern eine enorme Aufmerksamkeit und über regionale Belange hinausgehende europäische Beachtung.



Im **Mai 2016** fand der **61. FUEN Kongress** in der **EU-Kulturhauptstadt Breslau/Wrocław** in Zusammenarbeit mit dem Verband der deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaften in Polen (VdG), dem Verband der deutschen Minderheit in Polen statt. Die Festrede

des Kongresses hielt die Hohe **Kommissarin für nationale Minderheiten in der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) Astrid Thors**. Die Tagung widmete sich im Rahmen des deutschen OSZE-Vorsitzes den Fragen der nationalen Minderheiten und ihrer Funktion in Europa, die Minderheiten in Polen präsentierten ihre aktuelle Situation und die Frage der Zukunft Europas im Zeichen der europäischen Krise waren Gegenstand einer anspruchsvollen Debatte. Die FUEN legte eine erfolgreiche und positive Bilanz vor und die Delegiertenversammlung wählte ein neues Präsidium.

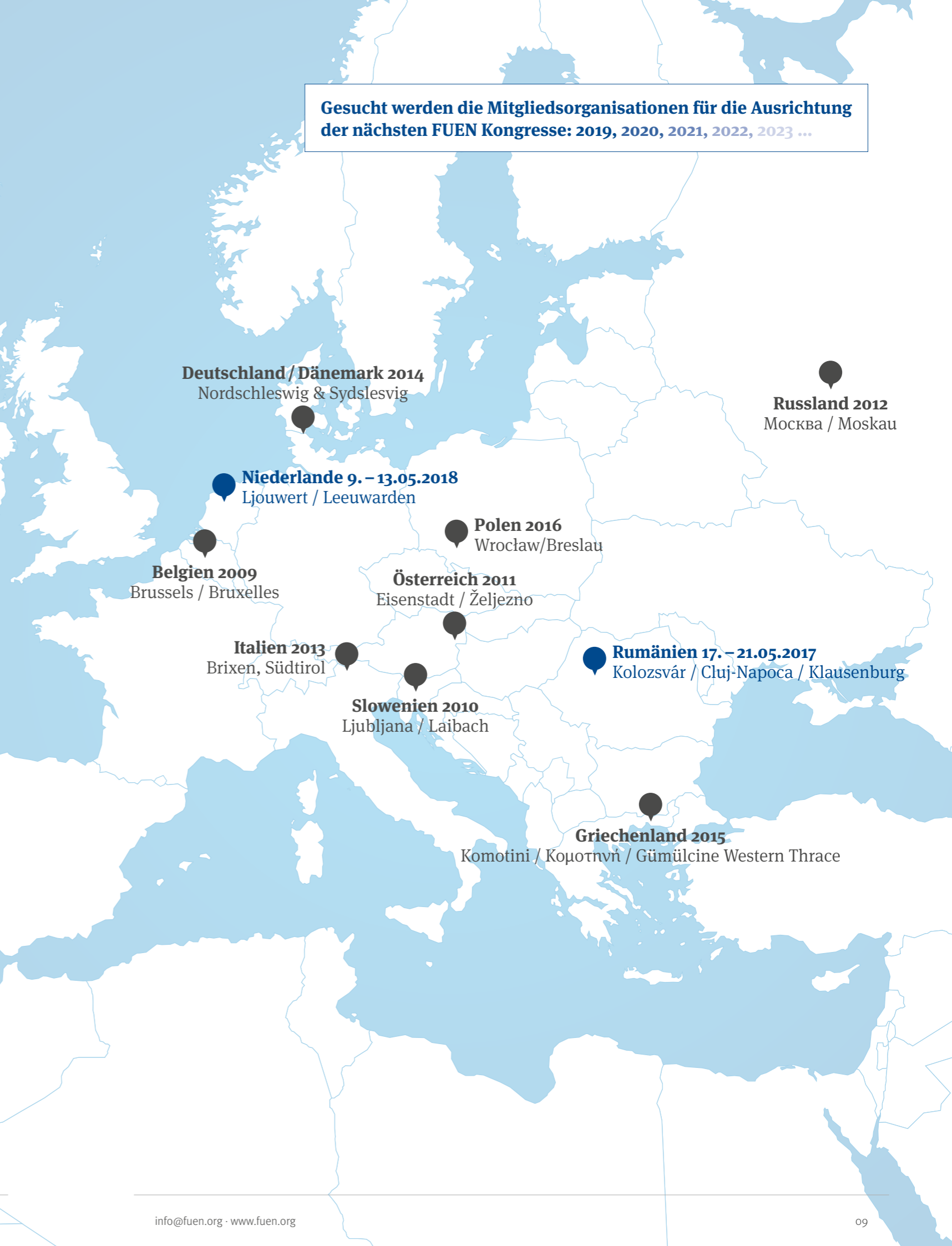
Der **62. Kongress** der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten (FUEN) findet vom 17.-21. Mai 2017 im Grand Hotel Napoca in **Cluj-Napoca / Kolozsvár / Klausenburg**, Rumänien, statt. Der Kongress wird organisiert von der FUEN Mitgliedsorganisation Romániai Magyar Demokrata Szövetség, der Demokratischen Allianz der Ungarn in Rumänien (RMDSZ) zusammen mit weiteren Mitgliedsorganisationen. Der Kongress widmet sich der erfolgreichen Minority SafePack Initiative und dem Beitrag der Minderheiten zum europäischen kulturellen Erbe. Als Hauptredner erwartet wird der zuständige **Kommissar der EU-Kommission für Bildung, Kultur, Jugend und Sport Tibor Navracsics**.



Gesucht werden die Mitgliedsorganisationen für die Ausrichtung der nächsten FUEN Kongresse: 2019, 2020, 2021, 2022, 2023 ...

Der **FUEN Kongress 2018** wurde bereits nach Westfriesland vergeben. Er findet im Rahmen der EU-Kulturhauptstadt **Ljouwert/Leeuwarden-Fryslân** statt. Zusammen mit der Mitgliedsorganisation Ried fan de Fryske Beweging und weiteren Partnern ist es Anliegen, die Minderheiten in das EU-Kulturhauptstadtprogramm auf vielfältige Weise einzubinden. Mit besonderer Aufmerksamkeit auf Mehrsprachigkeit und sprachlicher Vielfalt – begehrt doch die **Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen des Europarates 2018 ihr 20jähriges Jubiläum**.

Die Ausrichtung des FUEN Kongresses 2019 wurde unter den Mitgliedsorganisationen der FUEN ausgeschrieben. In Anbindung an die gemeinsamen Projekte mit den Minderheiten aus der Ukraine, die seit 2015 stattfinden, wurde auf der aktuellen Fact Finding Mission 2016 in Kiew die Idee eines FUEN Kongresses aufgegriffen. Eine gemeinsame Bewerbung der Mitgliedsorganisationen aus der **Ukraine** für die Durchführung des Kongresses 2019 liegt vor. Im Jahr 2019 begehrt die FUEN das **70jährige Jubiläum** ihrer Gründung.



# Ambitionierte Vorhaben, erfahrene Mandatsträger

## Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung der FUEN tagte am 21.05.2016 im Rahmen des 61. FUEN Kongresses in der EU-Kulturhauptstadt Breslau/Wrocław.

- Vize Präsident Gösta Toft, Deutsche Minderheit in Dänemark, ehemaliger Sekretär der Schleswigschen Partei und Vorsitzender des Sozialdienstes Nordschleswig, Bund Deutscher Nordschleswiger (BDN)
- Vize Präsident Dieter Paul Küssner, Dänische Minderheit in Deutschland, ehemaliger Vorsitzender des Sydslesvigsk Forening (SSF),
- Vize Präsident Halit Habip Oglu, West-Thrakien-Türke, Präsident der Avrupa Bati Trakya Türk Federasyonu (ABTTF) – Föderation der West-Thrakien Türken in Europa
- JEV Präsidentin Britta Tästensen, Deutsche Minderheit in Dänemark.

Daniel Alfreider und Gösta Toft verstärken das FUEN Präsidium in ihrer ersten Legislaturperiode, alle anderen Mandatsträger waren vorher schon im FUEN Präsidium aktiv. Der von 2007 bis 2016 als FUEN Präsident wirkende Hans Heinrich Hansen wurde zum Ehrenpräsident ernannt und mit der scheidenden Vize Präsidentin Martha Stocker in einer bewegenden Festveranstaltung verabschiedet. Zuvor hatten beide die Tätigkeiten Revue passieren lassen.

Gewählt wurden 2016 ebenfalls die FUEN Revisoren, die FUEN Mitglieder im Europäischen Dialogforum und von den Arbeitsgemeinschaften ihre jeweiligen Sprecher. Für alle Mandate gilt eine 3jährige Amtszeit.



Bernhard Ziesch

Bernhard Gaida

Halit Hapib Oglu

### Die Delegiertenversammlung beschloss gemäß Satzung über:

- den Bericht und die Entlastung des FUEN Präsidiums und Generalsekretariates zum Ende der Legislaturperiode 2013 – 2016;
- die Verabschiedung des Haushalts, des Haushaltsvoranschlags und des Berichts der Revisoren;
- die zukünftigen Schwerpunkte und Vorhaben der FUEN,
- die Verabschiedung von 12 Resolutionen;
- Wahlen des Präsidiums und der beiden Revisoren;
- Änderungen der Satzung;
- die Aufnahme von zwei ordentlichen Mitgliedern und einem Fördermitglied.

### Unter Leitung des neugewählten FUEN Präsidenten Lorànt Vincze, Angehöriger der ungarischen Minderheit in Rumänien und Mitglied der Mitgliedsorganisation, Romániai Magyar Demokrata Szövetség (RMDSZ), engagieren sich in der 3jährigen Legislaturperiode des neuen Präsidiums:

- Vize Präsidentin Olga Martens, Deutsche Minderheit in Russland, Vize Präsidentin des Internationalen Verbandes der Deutschen Kultur (IVDK),
- Vize Präsident Daniel Alfreider, Ladiner, Obmannstellvertreter der Südtiroler Volkspartei (SVP) und Abgeordneter im römischen Parlament,
- Vize Präsident Bernhard Ziesch, Lausitzer Sorbe, ehem. Geschäftsführer der Domowina – Bund Lausitzer Sorben / Zwjazk Łužiskich Serbow,

### FUEN Revisoren 2016 – 2019:

- Gerd Wiencke
- Hans-Christian Bock



Gemäß Beschluss der Delegiertenversammlung wurde den Arbeitsgemeinschaften unter dem Dach der FUEN 2016 Satzungsrang eingeräumt. Aktuell hat die FUEN drei Arbeitsgruppen und eine neue in Gründung.

Weitere Änderungen in der Satzung, neben dem Status

## Präsidium

Das für die Legislaturperiode 2016-2019 neugewählte Präsidium konstituierte sich während einer ersten Sitzung bei der EUROPEADA 2016 in Sand im Taufers in Südtirol.

Anschließend tagte das neue FUEN Präsidium 2016-2017 regulär noch 6 Mal. Das FUEN Präsidium hat einzelne Zuständigkeiten auf die Präsidiumsmitglieder aufgeteilt und ein erhebliches Veranstaltungs- und Sitzungspensum wahrgenommen.

der Arbeitsgemeinschaften, galten den Anforderungen an Präsidiumsmitgliedern, Fristen der Delegiertenversammlung und der Anpassung in der Bezeichnung FUEN. Die Delegiertenversammlung stimmte der Aufnahme von drei neuen Mitgliedern zu. Die Delegiertenversammlung verabschiedete insgesamt 12 Resolutionen.

Die Beschlüsse der Delegiertenversammlung und der Tagungen der Arbeitsgemeinschaften wurden entsprechend publiziert. Die Delegiertenversammlung 2017 findet am 20.05.2017 im Rahmen des 62. FUEN Kongresses in Cluj-Napoca / Kolozsvár / Klausenburg, Rumänien, statt.



### Präsidiumssitzungen FUEN 2016/2017:

#### Präsidium Legislaturperiode 2013 – 2016

- 22.01.2017 / Flensburg, DE  
Präsidiumssitzung Jahresauftakt
- 02.02.2016 / Europa  
Skype-Sitzung
- 18.03.2016 / Berlin, DE  
Präsidiumssitzung
- 15.04.2016 / Berlin, DE  
Präsidiumssitzung
- 20.05.2016 / Breslau-Wrocław, PL  
Präsidiumssitzung
- 21.05.2016 / Breslau-Wrocław, PL  
Delegiertenversammlung

#### Präsidiumssitzung Legislaturperiode 2016 – 2019

- 16.06.2016 / Brixen, IT  
Konstituierung Präsidium 2016 – 2019
- 06 – 07.10.2016 / Berlin, DE  
Präsidiumssitzung
- 08. – 09.12.2016 / Berlin, DE  
Präsidiumssitzung
- 03. – 04.02.2017 / Berlin, DE  
Präsidiumssitzung – Gerichtsurteil MinoritySafePack
- 17. – 18.03.2017 / Berlin, DE  
Präsidiumssitzung
- 17.05.2017 / Cluj-Napoca / Kolozsvár / Klausenburg, RO  
Präsidiumssitzung
- 20.05.2017 / Cluj-Napoca / Kolozsvár / Klausenburg, RO  
Delegiertenversammlung





FLensburg / FLENSBORG · BERLIN · BRUSSEL / BRUXELLES

# FUEN Generalsekretariat

## Europäisches Engagement, Engagiertes Team

FUEN Generalsekretärin ist Susann Schenk, Lausitzer Sorbin. Die Generalsekretärin ist maßgeblich verantwortlich für die strategische Entwicklung und die Sicherung der Rahmenbedingungen für die FUEN.

## Standorte

Die FUEN wirkt von drei Standorten. Sitz des **Generalsekretariates der FUEN ist Flensburg**. Diesem Standort ist die FUEN historisch verbunden. Am Standort Flensburg unterhält die FUEN zudem das Kontor vom Haus der Minderheiten für Veranstaltungen und Projekte.

Einem europäischen Dachverband und Interessenvertretung entsprechend, unterhält die **FUEN ihr Europa-**

## Team

Die FUEN hat die Anzahl ihrer Mitarbeiter von ehemals 3,5 sukzessive ausgebaut. Zum heutigen Zeitpunkt (Stand 01.05.2017) hat die Organisation bereits 15 Teammitglieder an unterschiedlichen Standorten und Projekten.

Die mittelfristige Planung der FUEN sieht vor, die Anzahl der Mitarbeiter auf über 20 feste Teammitglieder auf rund 18 Stellen an allen drei Standorten und in Verbindung mit weiteren freien Projektmitarbeitern und Free Lancers auszubauen. Der Aufbau eines europäischen Teams und die Verbindung von drei Standorten ist mit entsprechenden Maßnahmen zu begleiten. Den Team-

**Büro in Brussels/Bruxelles.** Das Büro im Hanse-Office in Brüssel war von 2015 bis 2016 vom Westfriesen Frank de Boer besetzt. Seit 2015 hat die FUEN zudem eine Vertretung der **FUEN in Berlin, die als Koordinierungsstelle der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten im Bundeshaus** angesiedelt ist. Die Koordinierungsstelle leitet Éva Adel Pénczes, Ungarndeutsche.

mitgliedern im Zeitraum 2014 bis 2016 gilt der Dank für ihren erfolgreichen und unermüdlichen Einsatz.

Im Rahmen eines Bewerbungsprozesses und mit professioneller Begleitung einer Personalberatung hat die FUEN den Personalaufbau 2016 bis 2017 vorgenommen. Die FUEN verfügt über einen großen Bewerberpool und Interesse. Gemeinsam mit weiteren Partnern, besonders mit der JEV, soll ein entsprechendes Netzwerk gestärkt werden um den Nachwuchs für eine zukünftige Mitarbeit zu motivieren.

## FUEN KOMMUNIKATION

# FUEN als Marke

## Pressemitteilungen und Statements 2016

Die FUEN hat 2016 über

- **130** Pressemitteilungen und Statements publiziert,
- einen **quartalsweise** Newsletter für die FUEN und für die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten veröffentlicht,
- über **200** Facebook-Posts und Mitteilungen in Sozialen Netzwerken veröffentlicht,
- über **20** Veranstaltungen im Kontor des Hauses der Minderheiten durchgeführt,
- an ungefähr **40** Veranstaltungen bei Mitgliedsorganisationen teilgenommen,

- ungefähr **27** Veranstaltungen durchgeführt,
- Die FUEN unterhält ihre Webpräsenz unter [www.fuen.org](http://www.fuen.org).

Die Wortmarke FUEN wird einheitlich bei allen Projekten und Produkten verwendet.

EUROPEADA – ist die Marke der Fußballeuropameisterschaft der autochthonen, nationalen Minderheiten. Weitere Flaggship-Projekte nutzen eigenständige Kommunikationsauftritte.





# Die FUEN Familie

## Mitgliedschaft in der FUEN

Die FUEN ist der größte Dachverband der europäischen autochthonen, nationalen Minderheiten. Zielsetzung ist es, die Interessen der Minderheiten durch Mitgliedschaft zu vertreten. Von den rund 400 autochthonen, nationalen Minderheiten Europas sind rund 1/4 bei der FUEN direkt vertreten und mit einer Vielzahl besteht direkte Verbindung. Die FUEN versteht sich als Dachverband und besetzt damit zugleich ein Alleinstellungsmerkmal in Europa. Aktuell hat die FUEN 93 Mitglieder, aus 32 europäischen Staaten.

Die FUEN stimmte 2016 drei Anträgen auf Mitgliedschaft zu, 2017 werden drei Anträge auf Mitgliedschaft vorgelegt.

Weitere Organisationen befinden sich als Anwärter in Bearbeitung ihres Antrages auf Mitgliedschaft. Im Jahr 2016/2017 nahmen 17 Organisationen Kontakt mit der FUEN auf. Die Liste der Anwärter erhöht sich damit auf 32. Diese durchlaufen ein gründliches Antragsverfahren, dass durch Vor-Ort-Besuche und Zusammenarbeit in Projekten, unterstützt wird.

### Im Zuge der Aufnahme neuer Mitglieder sind 2016 – 2017 folgende Vor-Ort-Besuche durchgeführt worden:

- Besuch beim Antragssteller Russian School of Estonia, Vize Präsidentin Olga Martens
- Besuch beim Antragssteller Kosovo Youth Union Association in Kosovo, Vize Präsident Halit Habip Oglu
- Besuch beim Antragssteller Kirdzhali Turkish Culture and Arts Association in Bulgarien, Vizepräsident Halit Habip Oglu

Neue Vorhaben – wie das Projekt Minorities in Western Balkans und die erweiterte Tätigkeit der Arbeitsgruppen – ermöglichen weiteren Minderheitenorganisationen den Zugang zum europäischen Netzwerk. Neben der ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedschaft, ist auch eine Fördermitgliedschaft – unter anderem für Institutionen – möglich.

Das schrittweise Wachstum der FUEN in den kommenden Jahren wird das Alleinstellungsmerkmal der FUEN stützen.

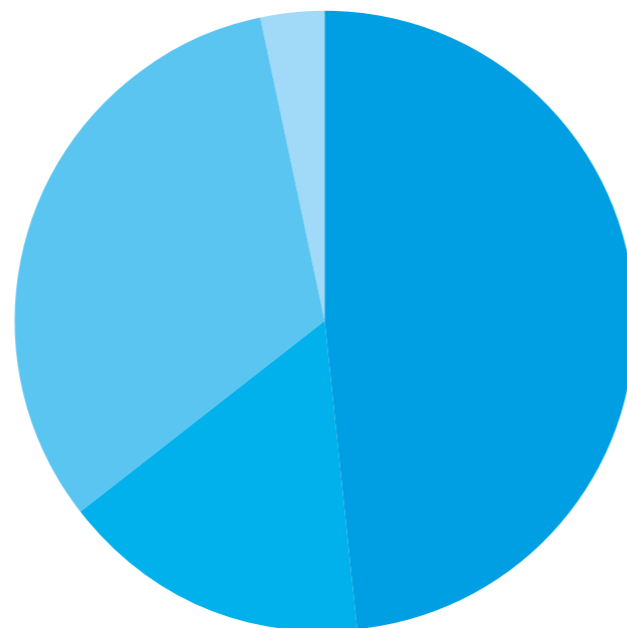
Anzahl Minderheiten in Europa: über 400

Anzahl Mitglieder FUEN gesamt: 93

davon

- **Ordentliche Mitglieder: 45**
- **Außerordentliche Mitglieder: 15**
- **Fördermitglieder: 30**
- **Ruhende Mitglieder: 3**

Anzahl Kontaktanfragen: 32  
Stand 01.05.2017



## Mitgliedsbeiträge

Das geltende Mitgliedsbeitragssystem wurde 2011 zum Kongress in Eisenstadt/Željezno verabschiedet. Es beruht auf einer Eingruppierung in Abhängigkeit von zahlenmäßiger Größe der Minderheit und geopolitischer Zugehörigkeit (EU, Nicht-EU, GUS). Es unterscheidet zudem die verschiedenen Kategorien der Mitgliedschaft. Das System hat sich in den bisherigen 5 Jahren der Anwendung (2012 – 2016) bewährt und die Zielsetzung erreicht, kontinuierliche Einnahmen der Mitglieder zur Finanzierung der FUEN zu erzielen.

Die Zahlung von Mitgliedsbeiträgen ist nicht nur ein symbolischer Beitrag, es regelt das aktive und passive Wahlrecht, die Stimmberechtigung, die Teilnahme und Zulassung zu Veranstaltungen der FUEN und die Bewerbung als Ausrichter.

Im Ausbau des Anreiz-Beitragssystems zwischen Mitglied und Dachverband ist die FUEN bemüht, die

Unterstützung der Mitglieder, ihre Einbindung und die regionale Präsenz zu erhöhen. Mit der positiven Entwicklung der letzten Jahre und dem Schwung der Minority SafePack Initiative sind hierfür die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen.

Die FUEN weiß um die unterschiedlichen Situationen der Minderheiten und ihrer Organisationen, viele von ihnen nutzen den Status als Fördermitglied. Im Verständnis als Solidargemeinschaft soll das Mitgliedsbeitragssystem bis 2018 auf aktuelle Anforderungen überprüft werden. Hierfür wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Maßgebend dabei ist, dass die FUEN für die Mitglieder tätig ist und hierfür ein Beitrag entrichtet wird, der der Leistungsfähigkeit und aktuellen Situation der Minderheit entspricht. Zugleich soll in der FUEN gewährleistet sein, dass die Teilnahme an Veranstaltungen und der Zugang zu Mandaten, nicht allein von der finanziellen Ausstattung der Minderheit abhängig ist.

### FUEN Mitgliedsbeiträge 2011 – 2017:

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 (5.5.)
Summe	39.125,00 €	56.172,63 €	59.712,50 €	65.685,00 €	65.760,00 €	68.397,50 €	60.236,00 €
Zahlende MO	46	39	41	52	49	58	43
Ermäßigungsanträge	0	19	13	18	16	20	16





# Unter dem Dach der FUEN

Die Arbeitsgemeinschaften ermöglichen den Mitgliedsorganisationen, sich unter dem Dach der FUEN einem bestimmten Thema oder Aufgabenbereich zu widmen.

Seit der FUEN Delegiertenversammlung 2016 haben die Arbeitsgemeinschaften Satzungsrang. Die Arbeitsgemeinschaften arbeiten eng mit dem FUEN Präsidium und Generalsekretariat zusammen und berichten der Delegiertenversammlung. Alle Arbeitsgemeinschaften haben in den Jahrestagungen im Oktober und November 2016 ihre Geschäftsordnung abgestimmt und einen Sprecher gewählt. Die Arbeitsgemeinschaften haben 2016 ihr Erscheinungsbild und ihre Kommunikationsplattformen weiterentwickelt. Von FUEN Mitglieds-

organisationen wurden neue Arbeitsgruppen für die non-kinstate Minderheiten und für Bildung und Sprache vorgeschlagen. Weitere Arbeitsgemeinschaften unter dem Dach der FUEN können sich jederzeit mit Zustimmung des Präsidiums etablieren.

Die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaften der slawischen, deutschen und türkischen Minderheiten, ist mit viel Engagement verbunden.

## Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten:

Kürzel: AGDM  
Gegründet: 1991  
Mitglieder: 21  
www.agdm.fuen.org

Sprecher:  
Bernhard Gaida,  
Deutsche Minderheit in Polen  
Koordination:  
AGDM Koordinationsstelle  
Berlin

## Arbeitsgemeinschaft Slawischer Minderheiten:

Kürzel: AGSM  
Gegründet: 1991  
Mitglieder: über 20  
www.sm.fuen.org

Sprecher:  
Bernhard Ziesch,  
Lausitzer Sorbe  
Koordination:  
Domowina – Bund Lausitzer  
Sorben, Geschäftsstelle Bautzen/Budyšin

## Arbeitsgemeinschaft Türkischer Minderheiten:

Kürzel: TAG  
Gegründet: 2013  
Mitglieder: 10  
www.tag.fuen.org

Sprecher:  
Halit Habip Oglu,  
West-Thrakien Türke  
Koordination:  
ABTTF Büro in Witten Secretariat of the Working Group of Turkish Minorities / Communities

## 25. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten in der FUEN

Berlin, 07. – 11. November 2016  
Organisiert von der Koordinationsstelle der AGDM in Berlin

## XIX. Seminar der Slawischen Minderheiten in der FUEN

Subotica – Vojvodina,  
27.10. – 30.10.2016  
Organisiert von der Domowina und  
Demokratski savez Hrvata u Vojvodini

## 3. Jahrestagung der Arbeitsgruppe türkischer Minderheiten in der FUEN

Berlin, 14. – 18. November 2016  
Organisiert von ABTTF

## AGDM

### Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten in der FUEN

**2016 – Jubiläumsjahr.** Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) unter dem Dach der FUEN existiert seit 1991 und vereint über 20 Organisationen der deutschen Minderheiten. Für die AGDM wurde 2015 eine Koordinierungsstelle in Berlin eingereicht. Diese leitet die Ungarndeutsche Éva Pénczes.

Die FUEN Vize Präsidentin und Vizevorsitzende des Internationalen Verbandes der Deutschen Kultur in Russland (IVDK) Olga Martens verantwortete bis Oktober 2016 an der Spitze der AGDM die Geschicke der ältesten Arbeitsgemeinschaft. Ihr folgt gewählt für 3 Jahre, Bernard Gaida, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaften in Polen (VdG).

Höhepunkt 2016 war unzweifelhaft die Jahrestagung zum 25. Jubiläum der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten. Die Bundeskanzlerin Angela Merkel

empfang die AGDM und deren Repräsentanten im Bundeskanzleramt. Die Kanzlerin gratulierte zum 25. Jubiläum der AGDM und sprach ihre Anerkennung für die geleistete Arbeit und für die wertvolle Brückenfunktion der deutschen Minderheiten aus.

Es folgten weitere politisch hochrangige Treffen, organisiert unter Ägide des Bundesbeauftragten für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten MdB Hartmut Koschyk, u.a. mit Mitgliedern des Deutschen Bundestages, im Bundespräsidialamt, im Auswärtigen Amt mit Staatsministerin Böhmer und den Mittlerorganisationen, mit Vertretern des Bundesministerium des Innern und der Bundesministerin für Kultur und Medien.

Der gelungene Jubiläumsempfang fand in der Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Föderation Wallonie-Brüssel und der Wallonie in Berlin statt.

## Die Koordinierungsstelle der AGDM betreute 2016 zudem:

- drei weitere Arbeitssitzungen, die zwischen den Jahrestagungen, im Januar, März und Mai durchgeführt wurden,
- die Verabschiedung der Geschäftsordnung der AGDM und die Erarbeitung des Arbeitsprogrammes 2016 und 2017,
- die Besuche der Organisationen der deutschen Minderheiten in Berlin,
- die Präsenz der AGDM beim Tag der Offenen Tür im Bundesministerium des Innern,
- die Mitwirkung bei der Erarbeitung der Broschüre „Deutsche Minderheiten stellen sich vor“ herausgegeben vom BMI,
- das AGDM Webportal www.agdm.fuen.org,
- die Präsenz der AGDM beim FUEN Kongress,
- die Beteiligung der AGDM bei der EUROPEADA – der 3. Fußballeuropameisterschaft der Minderheiten in Südtirol, mit drei Männer – und einer Frauenmannschaft und mit Medienbeiträgen.

## Prioritäten für 2017:

- Jahrestagung 2017,
- Wanderausstellung „21 deutsche Geschichten“ über die deutschen Minderheiten in Mittel- und Osteuropa, sowie den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion, die im September 2017 offiziell in Berlin eröffnet werden soll,
- Erarbeitung eines Förderkonzeptes zur Bundestagswahl.

Die AGDM Mitglieder verständigten sich – im Vorfeld der anstehenden Bundestagswahl 2017 – auf die Erarbeitung eines neuen Förderkonzeptes als Angebot an die

zukunftsorientierte und systematische Zusammenarbeit der deutschen Minderheiten mit der Bundesrepublik.

## AGSM

### Die Arbeitsgemeinschaft slawischer Minderheiten / Slavic Minorities / Slowjanske mjeńšiny

**Koordinierungsstelle deutliches Ziel.** Die Arbeitsgemeinschaft slawischer Minderheiten ist ebenfalls seit 1991 aktiv. Maßgeblich auf Initiative der Lausitzer Sorben, finden seither jährlich wechselnd Seminare der slawischen Minderheiten unter dem Dach der FUEN statt. Dabei wechselt der Turnus zwischen der Lausitz als Veranstaltungsort und der Durchführung bei einer anderen slawischen Minderheit.

In der FUEN sind über 20 slawische Minderheiten mitgliederschaftlich organisiert. Darüber hinaus bestehen Kontakte zu vielen weiteren slawischen Minderheiten in Europa, sodass rund 50 Organisationen im Laufe der Jahre mit der Arbeitsgemeinschaft in Kontakt sind.

Das XIX. FUEN Seminar der slawischen Minderheiten fand vom 27.10. – 30.10.2016 organisiert von den FUEN Mitgliedsorganisationen Domowina – Bund Lausitzer Sorben/Zwjazk Łužiskich Serbow und dem Demokratski savez Hrvata u Vojvodini statt.

Am Seminar in Subotica nahmen 9 Organisationen aus sieben Ländern (Deutschland, Serbien, Polen, Slowakei, Ukraine, Kroatien, Österreich) teil. Neben dem Austausch aktueller Informationen aus der FUEN und der Tätigkeit einzelner Teilnehmerorganisationen stand die Verabschiedung von Arbeitsrichtlinien für die zukünftige Tätigkeit der Arbeitsgruppe und der Wahl eines Sprechers auf der Tagesordnung. Im inhaltlichen Programm widmeten sich die Teilnehmer den Themenkomplexen „Politische Partizipation“ sowie „Mehrsprachige Bildungsmodelle“.

In der Diskussion und dem Vergleich der verschiedenen Modelle wurde deutlich, dass es in beiden

Themenbereichen große Unterschiede zwischen der Situation der einzelnen Minderheiten sowohl bezüglich ihres rechtlichen Status in den Heimatländern als auch hinsichtlich der tatsächlichen Umsetzung ihrer Rechte sowie ihrer Ausstattung mit finanziellen Mitteln gibt.

Die Arbeitsgemeinschaft wählte Bernhard Ziesch zum Sprecher der Arbeitsgruppe. Gleichzeitig betonten sie die Wichtigkeit einer Koordinationsstelle.

Im Unterschied zur Arbeitsgemeinschaft der slawischen Minderheiten und der türkischen Minderheiten, ist das Bindeglied nicht eine Sprache sondern die slawischen Sprachen. Im Gebrauch wird zukünftig die tschechische und russische Sprache genutzt. Das Webportal der Arbeitsgemeinschaft wurde bis Jahresende 2016 überarbeitet und für die mobile Nutzung erweitert. Zielsetzung ist es News in mehreren Sprachen zu produzieren.

Zielsetzung ist es jetzt die AG entsprechend AGDM und TAG auch auszustatten und zugleich Unterstützung, für die mehrheitlich schwach aufgestellten Minderheiten zu schaffen. Die Arbeitsgemeinschaft betont, dass es wichtig ist, dass in der FUEN es erreicht wird, dass ungeachtet der Quelle der Finanzierung, allen Mitgliedern/Minderheiten die gleiche Behandlung zu Teil gebracht wird. Dies gilt auch für die Ermöglichung der Teilnahme an Veranstaltungen.

Gleichzeitig wird sich die Arbeitsgemeinschaft darauf ausrichten mit den Ländern – Tschechien, Slowakei, Kroatien, Serbien und weitere – Gespräche für die Unterstützung der Minderheiten aufzunehmen.

#### Prioritäten für 2017:

- Seminar der slawischen Minderheiten 22.-25. Juni 2017 im Rahmen des Internationalen Folklorefestivals Lausitz/Łužica
- Einrichtung einer Koordinierungsstelle für die slawische Arbeitsgemeinschaft
- Koordinierte Gespräche mit den Ländern

## AGTM

### Die Arbeitsgemeinschaft Türkischer Minderheiten

**Road Map verabschiedet.** Die Etablierung der Arbeitsgemeinschaft Türkischer Minderheiten unter dem Dach der FUEN geht auf eine Initiative des FUEN Vize Präsidenten Halit Habip Oglu, zurück. Seit 2013 im FUEN Präsidium als Vize Präsident aktiv, setzte er sich dem Beispiel der anderen Arbeitsgemeinschaft folgend, erfolgreich für einen Zusammenschluss der Türkischen Minderheiten unter dem Dach der FUEN ein.

Dieses neue Format der Vereinigung der Türkischen Minderheiten unter der FUEN sieht eine starke Solidarität und Kooperation bei türkischen Minderheiten und anderen historischen Minderheiten vor. Es geht darum, die türkischen Minderheiten auf einem ausgedehnten geographischen Gebiet vom Kaukasus bis zum Balkan mit der gleichen Leidenschaft zu unterstützen, wie ABTTF im Auftrag der türkischen Minderheiten des westlichen Thrakiens handelt.

Im Jahr 2016 blickt die Arbeitsgemeinschaft bereits auf die 3. durchgeführte Jahrestagung zurück. Nach Ankara und Baku / Aserbaidschan folgte 2016 eine Jahrestagung in Berlin. Die 3. Sitzung fand vom 14. bis 17. November 2016 in Berlin, mit logistischer Unterstützung der FUEN Arbeitsgemeinschaft der deutschen Minderheiten (AGDM), statt.

Das Treffen versammelte türkische Minderheiten aus verschiedenen Ländern Europas. Die Türken im Kosovo und in Bulgarien nahmen zum ersten Mal an dem Treffen teil: Die Kosovo Young Association of Kosovo und die Kardzhali Türkische Kultur- und Kunstvereinigung aus Bulgarien vertreten türkische Minderheiten auf dem Balkan.

Die Arbeitsgruppe der Türkischen Minderheiten richtet sich darauf aus, ihre Reihen mit türkischen Minderhei-

ten des Balkans zu erweitern, um diese schließlich als Mitgliedsorganisationen der FUEN begrüßen zu können.

FUEN Präsident Lorant Vincze informierte die Teilnehmer über die Arbeit der FUEN und sagte, dass die FUEN weiterhin türkische Minderheiten und Gemeinschaften unterstützen werde.

In der Sitzung mit dem Titel „Recht auf Erlernen der Muttersprache und Erziehung in der Muttersprache“ informierten sich die Teilnehmer über das Recht in ihren Ländern, die eigene Sprache und Erziehung in der Muttersprache auszuüben und über ihre Aktivitäten als Vertreter der Zivilgesellschaft zum Schutz der Muttersprache und der Erziehung in der Muttersprache.

FUEN Vize Präsident Halit Habip Oglu informiert über die im Rahmen des FUEN Kongresses vereinbarten Statutenänderungen und Regelungen zu den Arbeitsgemeinschaften. FUEN Vize Präsident Halit Habip Oglu wurde zum Sprecher der Arbeitsgruppe gewählt.

Das Treffen wurde beendet, nachdem die Meinungen der Teilnehmer und Vorschläge für die Aktivitäten des Jahres 2017 und die Road Map diskutiert wurden.

Die Arbeitsgruppe ist sehr aktiv in der Zusammenarbeit mit den Internationalen Organisationen.

Die Arbeitsgruppe besuchte die Parlamentarische Versammlung des Europarates im Jahr 2016 und bereitete Fact Finding Missions für 2017, u.a. zu den Krimtataren in der Ukraine, dem Kosovo und Bulgarien vor.

#### Prioritäten für 2017:

- Unterstützung der Anliegen der Meschketen-Türken und der Krim-Tataren durch die Fact Finding Missions
- Neue Mitglieder im Balkan
- Vermittlung des Know-Hows der Vertretung der Anliegen für Minderheit bei Internationalen Organisationen an FUEN Mitglieder



# Minderheitenpolitik ist Friedenspolitik

## Herausforderungen in Europa und in der Welt

In der Geschichte Europas sind Krisen und Konflikte häufig mit dem Zusammenleben verschiedener Völker, oft auch mit Minderheiten verbunden. Viele der über 90 Mitgliedsorganisationen der FUEN waren und sind auch jetzt von den jüngsten Konflikten in Europa betroffen. Die FUEN tritt für ein friedliches Zusammenleben in Europa ein und zeigt auf, in wie vielen Regionen Europas sich Minderheiten seit Jahrzehnten friedlich und zukunftsorientiert engagieren. Denn Minderheitenpolitik ist Friedenspolitik. Hierfür entwickelt die FUEN neue Projekte und Formate mit Partnern und Mitgliedsorganisationen.

### Minorities in Caucasus: Dialogue for a stable future

- Haus der Minderheiten in Flensburg, 14. – 17. Dezember 2016
- FUEN Projekt im Rahmen des Deutschen OSZE Vorsitzes im Jahr 2016

### Western Balkans: Access to municipal services

- Skopje \* Belgrad \* Flensburg, 30. Oktober – 4. November 2016
- Gemeinsames Projekt von FUEN, ECMI, GIZ und dem Land Schleswig-Holstein im Auftrag des BMZ

### Autonomie und Vielfalt, Herausforderungen in Italien und in der Welt.

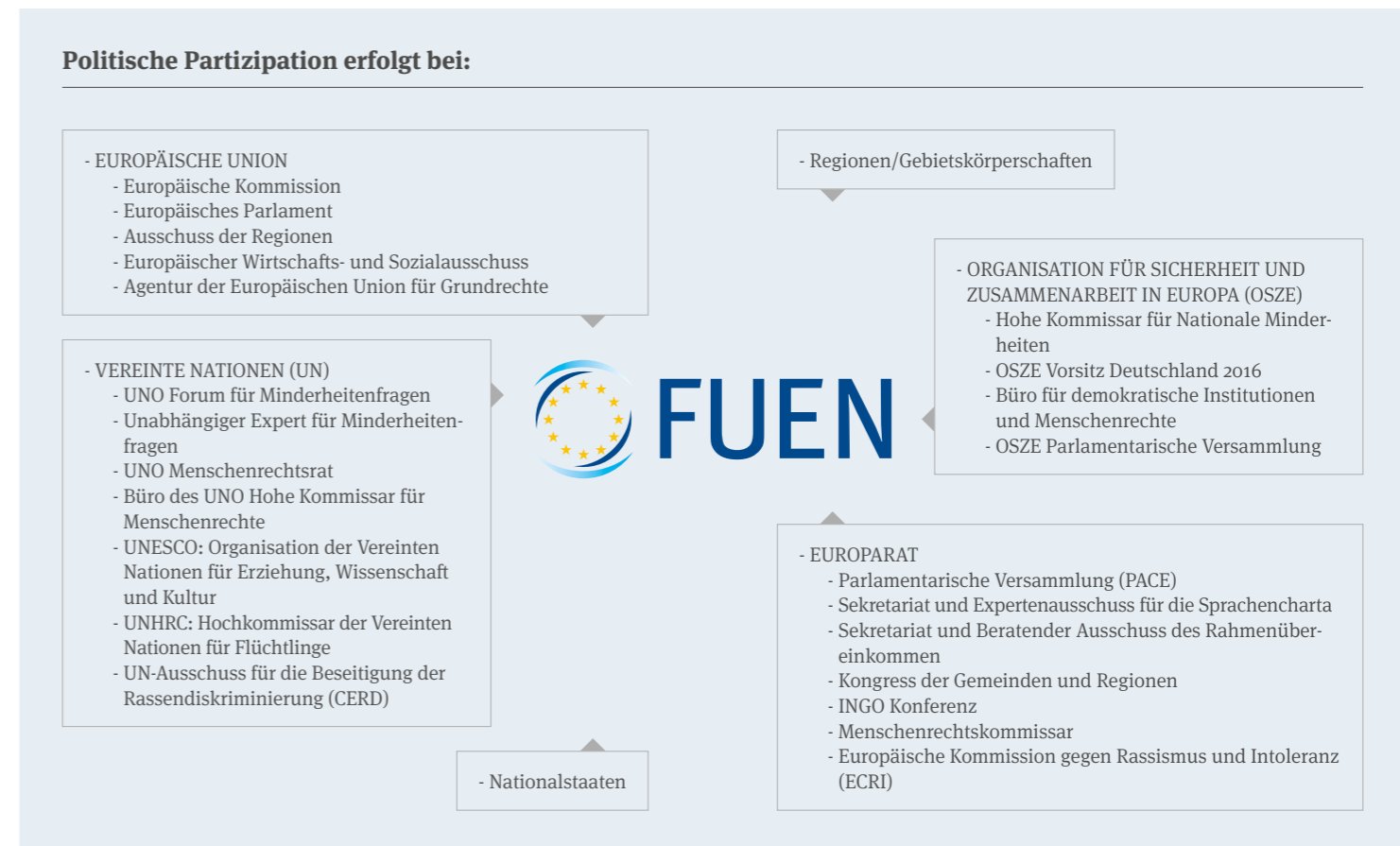
Die Fraktion der Sprachminderheiten im italienischen Parlament organisiert die Tagung in Zusammenarbeit mit dem IsAG – Istituto di Alti Studi in Geopolitica e Scienze Auxiliare IsAG und der FUEN, Federal Union of European Nationalities, Rom 19.10.2016



# Partizipation und Dialog auf Augenhöhe

Im politischen Mehrebenen-System Europas versucht die FUEN in enger Zusammenarbeit mit den Internationalen Organisationen gemeinsam mit Staaten und Regionen die Minderheitenanliegen zu stärken. Mit ihrer

langjährigen Erfahrung und ihrem großen Netzwerk regt die FUEN die relevanten Akteure an, eine nachhaltige Minderheitenpolitik zu führen.



Zu den Zielen der FUEN gehört es, auf Ebene der Europäischen Union eine politische Vertretung beim Europäischen Parlament zu etablieren – vergleichbar mit den Kontaktgremien und beratenden Ausschüssen auf Ebene der Nationalstaaten. Bisher hat die FUEN teilnehmenden Status beim Europarat und Konsultativen

Status bei den Vereinten Nationen. Die FUEN fordert, dass die menschenrechtlichen Übereinkommen des Europarates, die Empfehlungen der OSZE sowie die Konventionen und politischen Instrumente der UNO ernst genommen und zeitgemäß weiterentwickelt werden.

## Europäisches Dialogforum



Gemeinsam mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments hat die FUEN bereits 2008 das Europäische Dialogforum ins

Leben gerufen. Zielsetzung ist die Etablierung eines Dialog- und Kontaktgremiums für die Belange der Minderheiten direkt am Europäischen Parlament.

# Neue Partnerschaft mit dem Europäischen Parlament

## Juni 2016

Hat FUEN Präsident Loránt Vincze die Gelegenheit wahrgenommen die Tätigkeit der FUEN in der neuen Legislaturperiode vor der Intergruppe für Traditionelle Minderheiten, Nationale Gemeinschaften und Sprachen zu präsentieren:

### The new President presents FUEN in the European Parliament

09.06.2016 – Press releases

FUEN President Loránt Vincze participated in the meeting of the Intergroup for Traditional Minorities, National Communities and Languages of the European Parliament (Minority Intergroup) in Strasbourg today. The newly elected President of FUEN was greeted and congratulated by co-chairwoman Kinga Gál (EPP): “We are happy to have a direct connection with FUEN and I hope that we shall have fruitful contacts with this organisation.”

## Januar 2017

Präsentierte die FUEN mit den Mitgliedern des Europäischen Dialogforums die Tätigkeit der FUEN direkt im Europäischen Parlament. Davor fand das konstituierende Treffen des Dialogforums in Brüssel statt.

### First meeting of the new European Dialogue Forum

20.01.2017 – Press releases

On Wednesday 18 January 2017 the first official meeting of the European Dialogue Forum (EDF) of FUEN and YEN since the election its members at the FUEN Congress in 2016 took place in the European Parliament in Strasbourg. The working body was established in 2008 to develop closer contacts with the European institutions and influence European policies. The meeting was used to discuss its priorities and working plan for the upcoming years.

### European Parliament listens attentively to what FUEN has to tell

20.01.2017 – Press releases

On Thursday 20 January 2017, FUEN had the privilege to be able to present its organisation, network and programme of activities to the European Parliament. At the well attended meeting of the Intergroup for Traditional Minorities, National Communities and Languages, FUEN President Loránt Vincze gave the Members of the European Parliament (MEP) an update on the latest developments inside FUEN and the programme of activities for the coming year.

## Mai 2017

Präsentierte die FUEN zusammen mit Mitgliedern des Bürgerkomitees unter dem Motto „Hit the road“ die erfolgreiche Registrierung der Minority SafePack Initiative im Europäischen Parlament.

### Celebrating the success of the Minority SafePack in the European Parliament

03.05.2017 – Press releases

On May 3–4 the FUEN is holding a conference in Brussels, under the high patronage of the President of the European Parliament, Antonio Tajani. The conference entitled Hit the road – the Minority SafePack Initiative and the European Parliament is being hosted by RMDSZ MEPs Iuliu Winkler and Csaba Sógor, representatives of the Hungarian community in Romania. The two-day conference started on Wednesday with a constructive internal meeting about the strategy of the Minority SafePack (MSPI) petition campaign followed by a work-dinner in the European Parliament.

## Präsident des Europäischen Parlaments unterstützt die Minority SafePack Initiative

Die Konferenz im Europäischen Parlament wurde unter Schirmherrschaft des neuen Präsidenten des Europäischen Parlaments, Herr Antonio Tajani, durchgeführt. Tajani, der Schulz im Amt des Präsidenten folgt und dessen Legislatur bis zu den Wahlen im Europäischen Parlament im Juni 2019 dauert, hat erstmals einen Berater ernannt, der sich mit sprachlichen Minderheiten in der EU befasst.

„Die Bürger stehen im Mittelpunkt Europas, und nicht die einzelnen Staaten. Das ist es was die Europäische Bürgerinitiative so wichtig macht. Niemand muss sich als Bürger zweiter Klasse fühlen, denn alle Sprache haben die gleiche Berechtigung und sind der Kern unserer Vielfalt.“ Diese Botschaft des Präsidenten des Europäischen Parlaments, Antonio Tajani, wurde der FUEN von seinem persönlichen Beauftragten für Minderheitenfragen Markus Warasin überbracht. Er versicherte, dass Herr Tajani die Minority SafePack Initiative sehr unterstütze und immer ein offenes Ohr dafür haben wird.

Dr. Markus Warasin ist aus Südtirol und hat vorher Positionen in dem Europäischen Parlament und in dem Europäischen Büro für weniger verbreitete Sprachen innegehabt. Die FUEN freut sich auf eine Zusammenarbeit, um die Situation der europäischen Minderheiten und ihren Sprachen zu verbessern.





# Treffen und Veranstaltungen im Zusammenhang mit der politischen Beteiligung der FUEN an europäischen und internationalen Organisationen, einschließlich der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen

## Europäische Union



- **January 2016, EP Brussels:** Round table discussion “Minority rights in theory and practice” with contribution by Loránt Vincze
- **February 2016, EP Strasbourg:** Intergroup for Traditional Minorities, National Communities and Languages with Tibor Navracsecs, European Commissioner for Education, Culture, Youth and Sport
- **March 2016, EP Brussels:** Conference “Freedom of Association in Greece, organised by ABTTF and hosted by Csaba Sógor MEP
- **March 2016, EP Strasbourg:** Intergroup for Traditional Minorities, National Communities and Languages on Cornish in England and the current state of Frisian, Low-Saxon and Bildts in the Netherlands
- **April 2016, EP Brussels:** Roma Week in the European Parliament on the occasion of Roma Day – Group Leaders debate – A Commitment Against Antigypsyism, hosted by the Anti-Racism and Diversity Intergroup (ARDI)
- **April 2016, EP Brussels:** Conference “Unsolved Restitution Cases in the Post-Communist Countries, hosted by Pál Csáky MEP
- **April 2016, EP Brussels:** Debate and film screening of the movie “THE MACEDONIAN”, hosted by Josep Maria Terricabras MEP and Marek Plura MEP
- **May 2016, EP Brussels:** Conference “A Europe of Diaporas”, organised by AGBU, EUJS and Phirin Amenca with contribution by Frank de Boer
- **May 2016, Kiel:** Strategy meeting for the Minority SafePack Initiative with lawyer Prof Ernst Johansson
- **May 2016, FUEN Congress in Wroclaw:** Presence of several representatives of the European Parliament
- **May 2016, EP Brussels:** Cocktail reception and presentation organised by Google Translate “United in Diversity – the Power of Translation” in the European Parliament, hosted by Catherine Stihler MEP
- **June 2016,** Participation in consultations of the EU Fundamental Rights Agency
- **June 2016, EP Strasbourg:** New FUEN President Loránt Vincze presents himself in the Intergroup for Traditional Minorities, National Communities and Languages
- **June 2016, EP Brussels:** ELEN Conference of the European Language Equality Network (ELEN) “Respecting Linguistic Diversity? Language Discrimination in the EU”, hosted by Liadh Ní Riada MEP

- **June 2016, Brussels:** Enlargement Day of the Committee of the Regions: Contribution of the sub-national authorities to the enlargement process, in cooperation with European Commission DG Neighbourhood and Enlargement Negotiations
- **June 2016, EP Brussels:** International Conference “Prospects for Minority and Indigenous Rights in South-East Asia, hosted by Urmas Paet MEP
- **June 2016, EP Brussels:** exhibition „Hungarian artists in Slovakia“, hosted by Pál Csáky MEP
- **July 2016, Brussels:** Debate “The NATO Summit in Warsaw – Consequences for European Security”, with NATO Generals and Reinhard Brandl MP
- **July 2016, Brussels:** Committee of the Regions lunchtime briefing “The Role of Subnational Parliaments in the EU”
- **July 2016, Brussels:** Visit and discussion with European Committee of the Regional Parliament of Schleswig-Holstein
- **September 2016, EP Brussels:** Hearing by the Constitutional Affairs Committee (AFCO) on “The constitutional relationship of the United Kingdom with the European Union: the consequences of the results of the referendum of 23 June 2016”
- **September 2016, CJEU Luxembourg:** Oral Hearing on the Minority SafePack Initiative at the General Court of the European Union
- **September 2016, EP Brussels:** Conference “Multilingualism and Equal Rights in the EU: the Role of Sign Languages”, hosted by Helga Stevens MEP
- **September 2016, EP Brussels:** Conference “Low Saxon Languages: A Sleeping Giant”, hosted by Annie Schrijer-Pierik MEP and Jens Gieseke MEP
- **September 2016, Brussels:** Visit DialogForumNorden to the European institutions in Brussels
- **October 2016, Brussels:** Release educational cartoon “What are minority rights?”, developed by ECMI and CMC
- **October 2016, Brussels:** Conference “The European Union and the Caucasus: New Perspectives on an Evolving Relationship”
- **October 2016, EP Strasbourg:** Intergroup for Traditional Minorities, National Communities and Languages discusses the situation of national minority communities living in Serbia and the Action Plan for the realization of the rights of national minorities
- **November 2016, Brussels:** Seminar “Which Steps Towards European Policies Against Anti-Gypsyism?”, hosted by the Open Society Foundations and Michael Roth, Minister of State for Europe at the German Federal Foreign Office.
- **November 2016, Brussels:** Statement “Letter of Support to Stop Penalising the Use of Minority Languages in Elections in Bulgaria”, after request by the Turkish minority in Bulgaria
- **November 2016, Bruges:** Conference on “Differentiation: A new pragmatism or the end of ever closer union?”, co-organised by the College of Europe and the European University Institute
- **January 2017, EP Brussels:** Seminar “Language Equality in the Digital Age: Towards a Human Language Project”, organised by the Science and Technology Options Assessment (STOA) of the European Parliament
- **January 2017, Brussels:** New Year reception at the Hanse Office
- **January 2017, EP Brussels:** Conference “The Right to Decide: Self-determination in the EU”, hosted by EFA
- **January 2017, EP Strasbourg:** FUEN presents an overview of the FUEN activities and the main topics for 2017. The FUEN European Dialogue Forum, the Youth of European Nationalities and the Working Groups present themselves at the Intergroup for Traditional Minorities, National Communities and Languages

- **February 2017, Flensburg:** FUEN presents the latest news regarding the Minority SafePack at the meeting of the DialogForumNorden
- **February 2017, Dagebüll:** FUEN presents the latest news regarding the Minority SafePack at the meeting of the Minority Council in Germany and attends the Biike Reception of the North Frisians
- **March 2017, EP Brussels:** New report on minority languages and education, commissioned by the research department of the European Parliament and written by the Mercator European Research Centre
- **March 2017, EP Brussels:** Newly elected president of the European Parliament, Mr Antonio Tajani, appointed Dr Markus Warasin from South Tyrol as his advisor tasked with linguistic minorities in the EU.
- **March 2017, Brussels:** Meeting with the Secretariat General of the European Commission – dialogue about the following steps with the Minority SafePack Initiative
- **April 2017, Brussels:** “ECI Day 2017 – I Participate” conference at the European Economic and Social Committee with presentation about the Minority SafePack Initiative
- **May 2017, EP Brussels:** Several meetings and conference “Hit the Road” with Members of the Citizens’ Committee, politicians and experts on the Minority SafePack Initiative

## Europarat

- **January 2016, Strasbourg:** Delegation of FUEN led by Vice President Halit Habip Oglu visits Council of Europe and speaks with Secretary General Thorbjørn Jagland, Members of the Parliamentary Assembly and representatives of European Commission against Racism and Intolerance (ECRI) and the Commissioner for Human Rights
- **February 2016, Vienna:** FUEN participates in the consultation meeting for the Fourth Thematic Commentary of the Framework Convention for the Protection of National Minorities
- **May 2016, FUEN Congress in Wroclaw:** Presence of representatives of the Committee of Experts for the European Charter for Regional or Minority Languages of the Council of Europe and the Parliamentary Assembly of the Council of Europe
- **June 2016:** FUEN supports the Parliamentary Assembly of the Council of Europe with getting answers to a questionnaire collecting information for a report on “the promotion of regional or minority languages in Europe”.
- **September 2016:** Participation in consultations of the Conference of INGOs of the Council of Europe
- **October 2016, Strasbourg:** FUEN attends the launching conference of the Fourth Thematic Commentary on the Scope of Application of the Framework Convention for the Protection of National Minorities (FCNM) and warns that the instrument should not move away from the original aim of protecting national minorities
- **October 2016, Strasbourg:** FUEN has several meetings with leaders of the Parliamentary Assembly (PACE) of the Council of Europe, including with Pedro Agramunt, the President of the Assembly and the leaders of the three largest political groups, to enhance cooperation between PACE and the European minorities
- **May 2017, Eupen:** Round table discussion “Successful Territorial Reform – Causes and Methods of Subnational Reform in Council of Europe Member States”, organised by the Congress of Local and Regional Authorities of the Council of Europe, with contribution by FUEN President Loránt Vincze



## Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)



- **January 2016, Berlin:** Coordination meeting of FUEN with the task force for the German OSCE Chairmanship in 2016
- **February 2016, Berlin:** Ambassador Antje Leendertse, Head of the Task Force for the 2016 German OSCE Chairmanship at the German Federal Ministry of Foreign Affairs to have talks about the input of FUEN to the programme of activities of the OSCE and the German Chairmanship of the OSCE in 2016
- **April 2016, The Hague:** FUEN participates in the conference marking the 20th anniversary of the launch of “The Hague Recommendations Regarding the Education Rights of National Minorities”
- **April 2016,** FUEN supports questionnaire of the High Commissioner on National Minorities that is looking for good practices that highlight the abilities of minorities as bridge-builders and agents of reconciliation between states.
- **May 2016, FUEN Congress in Wroclaw:** High Commissioner on National Minorities Astrid Thors gives the keynote speech at the congress and also representatives of the German OSCE Chairmanship 2016 participate
- **September 2016, Warsaw:** Human Dimension Implementation Meeting 2016 – participation in sessions on: Democratic Institutions, International Covenants on human rights and their importance for the OSCE human dimension, Freedom of assembly and association, Tolerance and non-discrimination(including address by the OSCE High Commissioner on National Minorities), freedom of thought, conscience, religion or belief and freedom of movement.
- **October 2016, Berlin:** Participation in the “OSCE Chairmanship Conference on Tolerance and Diversity”
- **November 2016, Vienna:** Participation in the Supplementary Human Dimension Meeting “National Minorities, Bridge Building and Integration
- **December 2016, Flensburg, Hamburg:** presentation Bridge building and integration in diverse societies, a project in cooperation with the OSCE High Commissioner on National Minorities (HCNM), the European Centre for Minority Issues (ECMI) and the European Academy of Bozen/Bolzano (EURAC)

## Vereinten Nationen



- **February 2016:** Statement submitted to the UN Human Rights Council
- **April 2016:** Application for consultative partnership with UNESCO
- **May 2016, Warsaw:** Participation of the office of the United Nations High Commissioner on Refugees (UNHCR) at the FUEN Congress
- **August 2016:** Statements submitted to the UN Human Rights Council
- **August 2016:** UN Committee on the Elimination of Racial Discrimination (CERD) uses information from the FUEN Resolution about the Turkish minority in Rhodes and Kos adopted at the Assembly of Delegates in 2016 for its report on Greece’s implementation of the Convention on the Elimination of Racial Discrimination.
- **November 2016, Geneva:** UN Forum on Minority Issues “Minorities in situations of humanitarian crises”
- **February 2017:** Statements submitted to the UN Human Rights Council





FORUM EUROPÄISCHER MINDERHEITEN

# Forum europäischer Regionen erstmals im Rahmen der EUROPEADA

Die Minderheiten in Europa – zu denen über 100 Millionen Europäer zählen – möchten zur Gestaltung der Zukunft Europas und zur Stärkung der europäischen Zivilgesellschaft beitragen.

Mit der Bildung eines Forums Europäischer Minderheiten möchte die FUEN neue Wege gehen und die Unterstützung der europäischen mehrsprachigen Regionen bündeln.

Insbesondere mit dem Land Schleswig-Holstein, der Autonomen Region Trentino-Südtirol und der Autonomen Provinz Südtirol-Bozen, dem Freistaat Sachsen, Land Kärnten, Ostbelgien, dem Land Brandenburg, Süddänemark aber auch mit Dänemark und der Bundesrepublik Deutschland verknüpft die FUEN seit längerem enge und intensive Zusammenarbeit. Weitere Regionen und Förderer werden folgen.

*„Unser Traum – der Traum der autochthonen, nationalen Minderheiten – ist, dass die Minderheiten in ganz Europa ihre jeweilige Kultur und Sprache pflegen dürfen und die gleiche Rechte genießen, wie die Mehrheit des Landes“, sagte Loránt Vincze, Präsident der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten (FUEN), dem größten Dachverband der europäischen Minderheiten, vor rund 150 Gästen auf dem Hochplateau des Kronplatzes.*

Anlässlich der Eröffnung der 3. Fußballeuropameisterschaft der Minderheiten lud Südtirol erstmals zu einem Forum der Regionen und Förderer der FUEN ein. Auf dem

imposanten Kronplatz, einem 2275 Meter hohen Berg in Südtirol, am Rande der Dolomiten begrüßte Landeshauptmann Arno Kompatscher und FUEN Präsident Vincze zahlreiche Vertreter aus den unterschiedlichen Regionen.

Südtirol mit seinen deutsch- und ladinischsprachigen

Für 2017 ist geplant das Forum auf Einladung Ostbelgiens und des Ministerpräsidenten Oliver Paasch der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft durchzuführen.

Minderheiten zeige ebenso wie die deutsche Minderheit in Belgien und das dänische-deutsche Grenzgebiet, in dem vier nationale Minderheiten beheimatet sind, wie ein friedliches und für alle Seiten Gewinn bringendes Zusammenleben möglich ist.

*„Solche Beispiele sind eine Inspiration für viele Regionen und nationale Minderheiten“, so FUEN Präsident Vincze auf der Eröffnungsveranstaltung der 3. EUROPEADA.*

*„Die EUROPEADA ist mehr als ein Sportevent. Es ist ein Symbol für die Vielfalt Europas, die die Rechte von Minderheiten garantiert. In zahlreichen Ländern ist es zu erkennen: Das nationalistische Denken kehrt zurück. Dagegen müssen wir uns zur Wehr setzen. Die EUROPEADA und dieses Forum sind eine gute Gelegenheit zu zeigen, wie stark ein Europa der Vielfalt sein kann“, sagte der Südtiroler Landeshauptmann Arno Kompatscher auf dem Hochplateau des Kronplatzes.*

*„Wir teilen den Wunsch der FUEN, dass die nationalen Minderheiten in Europa überall die gleichen Rechte genießen können. Dafür müssen wir uns weiterhin zusammen einsetzen, damit die europäische Bürgerinitiative Minority SafePack, die die Umsetzung mehrerer Maßnahmen zum Schutz der Minderheiten fordert, ein Erfolg werden kann.“ sagt Hartmut Koschyk, Mitglied des Deutschen Bundestages und der Bundesbeauftragte für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten.*





# 3. Fußballeuropameisterschaft der Minderheiten

## Fußballfest der Sprachen und Kulturen

Die Idee der EUROPEADA ist so einfach wie anspruchsvoll. Die Aufmerksamkeit und Begeisterungsfähigkeit von Fußball nutzen und zeitgleich zur offiziellen UEFA EURO ein Turnier ausloben. Die EUROPEADA ist ein europäisches Großereignis, das den fairen Wettbewerb und die Begeisterung eines Sportfestes mit den Anliegen der autochthonen, nationalen Minderheiten verbindet. Die Begegnung und der Austausch der Minderheiten und die öffentliche Promotion stehen im Mittelpunkt. Die FUEN ist Veranstalter der EUROPEADA. EUROPEADA ist eine geschützte Marke der FUEN.

Nach 2008 bei den Rätoromanen in Graubünden und 2012 bei den Sorben in der Lausitz fand die 3. EUROPEADA, die Fußballeuropameisterschaft der autochthonen, nationalen Minderheiten, vom 18. bis 26. Juni 2016 in Südtirol statt. Im Puster- und Gadertal kämpften dann erstmals 24 Männerteams – bei der letzten EM waren es 19 – zeitgleich zur UEFA EURO 2016 um den Titel. Das Turnier steht Teams von Angehörigen der Minderheiten aus dem nichtprofessionellen Fußballbereich offen.

Veranstalter des Fußballturniers ist die FUEN, Ausrichter waren die Ladinier sowie die deutschsprachigen Südtiroler. Einen großen Unterschied zur UEFA EURO gibt es jedoch: Zum ersten Mal wurde 2016 auch ein Frauenturnier ausgerichtet! Unzweifelhaft bereicherte das Frauenturnier die EUROPEADA und wird als fester Bestandteil fortgeführt.

Nach der Vergabe im Juli 2014 wurde die EUROPEADA bis 2016 unter Leitung von Siegfried Stocker in Verantwortung des Verbandes Südtiroler Sportvereine vorbereitet. Die Auslosung fand im Dezember 2015 in Bozen statt. Die FUEN nahm im Februar 2016 vor Ort Besuche mit Sportvereinen, Tourismusanbietern, Medien und Partnern wahr. Insgesamt 67 Spiele an sechs Tagen für 30 Teams.

Die Sieger wurden beim Männer- sowie Frauenturnier die Gastgeber. Vergeben wurde auch ein Fairplay-Preis.



Fester Bestandteil der EUROPEADA ist ein Kulturtag, bei dem sich die einzelnen Minderheiten vorstellen und untereinander austauschen. Der Kulturtag 2016

wurde organisiert in Federführung des Museum Ladin, welches zeitgleich eine Internationale Konferenz für die Museen der Minderheiten durchführte.

## EUROPEADA 2020

Die FUEN hat die Ausrichtung der EUROPEADA 2020 zu Beginn des Jahres 2016 ausgeschrieben. Es bewerben sich das deutsch-dänische Grenzland und die Kärntner Slowenen um den Zuschlag. Beide Regionen vereint die europäische Begeisterung und das 100jährige Jubiläum der Grenzziehung.

Erfahrungen der Veranstalter und Teilnehmenden Teams aufzunehmen und verschiedene Aspekte zu beleuchten, wie die Zielsetzung, die Logistik, das Programm, Fairplay, das Selbstverständnis der Teams als Botschafter ihrer Minderheit, das Engagement der Teams und nicht zuletzt die neue Ausschreibung vorzubereiten.

Nach der erfolgreichen Durchführung von drei EUROPEADA galte es eine Auswertung vorzunehmen, die

Plakat Ausrichter



Bewerbung deutsch-dänisches Grenzland

**Vergabe EUROPEADA 2020:**

Gemäß Geschäftsordnung erfolgt die Vergabe der EUROPEADA mindestens 3 Jahre im voraus.

Am 21.05.2017 wird die FUEN Delegiertenversammlung 2017 über den Ausrichter 2020 entscheiden.

Bewerbung Kärntner Slowenen





EUROPÄISCHES NETZWERK

## FUEN Partner

Die FUEN unterhält ein großes Netzwerk sowie Kontakte zu den europäischen Minderheiten und deren Organisationen, zu politischen Entscheidungsträgern, wissenschaftlichen Instituten, Jugendorganisationen, Medien, Kultur- und Bildungseinrichtungen und weiteren Partnern.

Die Jugend Europäischer Volksgruppen (JEV) ist die europäische Dachorganisation der Jugend der europäischen Minderheiten und DER Partner für die FUEN. – [www.yeni.org](http://www.yeni.org)

Zu den wichtigsten Partnern zählen: Das Network to Promote Linguistic Diversity (NPLD), Mercator European Research Centre on Multilingualism and Language Learning, Minorities Dailies Association (MIDAS), European Free Alliance (EFA), Unrepresented Nations and Peoples Association (UNPO), European Centre for Minority Issues (ECMI), die Europäische Akademie Bozen/Bolzano (EURAC), die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und Ajatshautomo Magma – Think tank Magma.

Die Vernetzung der Minderheiten in verschiedenen Bereichen ist die Stärke der FUEN. FUEN unterstützt den Zusammenschluss der europäischen Theater der Minderheiten, der europäischen Museen der Minderheiten, der Akteure im Bereich Lebenslanges Lernen und Kulturerbe, Sport, Zivilgesellschaft, Medien und Wissenschaft.



FÖDERALISTISCHE UNION EUROPÄISCHER NATIONALITÄTEN

## Förderung und Finanzierung

Die FUEN ist eine als gemeinnützig anerkannte Organisation, die ihre Finanzierung hauptsächlich durch öffentliche Zuwendungen und institutionelle Förderungen, Projektförderungen und Mitgliedsbeiträge bestreitet.

Nach dem es in den Jahren 2014 bis 2016 gelungen ist, die FUEN zu konsolidieren, liegt mit dem Jahr 2016 der 3. positive Jahresabschluss vor.

Die FUEN steigert ihren Gesamtetat folgendermaßen:



2016 bis 2017 tragen dazu maßgeblich die Förderung gewährt von acht Förderern aus verschiedenen Regionen und Ländern, die erhöhte Förderung der Bundesrepublik Deutschland und durch die Ungarische Regierung, weitere Projektförderungen und die Beiträge der Mitgliedsorganisationen bei.

Der positive Jahresabschluss 2016 ermöglicht der FUEN, die Einwerbung, weiterer öffentlicher und freier Mittel sowie von Spenden. Zielsetzung ist es daher die institutionelle Ausstattung zu erhöhen, eine tragfähige Projektstruktur zu etablieren und einen Fonds für europäische Minderheiten einzurichten.

Insbesondere für die erfolgreiche Durchführung der Minority SafePack Initiative und die Unterstützung von Minderheiten ist erfolgreiches Fundraising notwendig.







MEHRWERT DER  
MINDERHEITEN NUTZEN

# Projekt Haus der Minderheiten

Europäisches Informations- und  
Dokumentationszentrum

Die Minderheiten in Europa – zu denen über 100 Millionen Europäer zählen – stellen ein Potenzial, das bis heute weder ausreichend bekannt ist, noch deren Wissen und Erfahrung genügend genutzt wird.

Obwohl der Beitrag zur sprachlichen und kulturellen Vielfalt sichtbar ist, bleibt oft unberücksichtigt, dass die Minderheiten über Kompetenzen verfügen, die zur wirtschaftlichen und regionalen Entwicklung beitragen können.

Mit dem Projekt Haus der Minderheiten in Flensburg setzen die FUEN und ihre Partner im deutsch-dänischen Grenzland auf die Idee eines europäischen Informations- und Dokumentationszentrums. Einer Anlaufstelle für Minderheitenfragen. Im historischen Speicher soll das in Europa einmalige Zentrum entstehen.

Bereits im Herbst 2014 – gefördert durch eine Anschubfinanzierung des Landes Schleswig-Holstein und im Rahmen eines gemeinsamen INTERREG-Projektes – wurde das Kontor vom Haus der Minderheiten eröffnet. Es dient fortan als Schaufenster des ambitionierten Vorhabens.

Seither sind im Kontor vom Haus der Minderheiten weit über 100 Veranstaltungen verschiedenster Formate durchgeführt wurden. Ein Logbuch gibt seit 2014 Auskunft darüber.

Haus der Minderheiten  
Mindretalletnes Hus  
Hüs foon e manerhäide  
I Kehr for mengi

„Mit diesem Kontor bekommt eine Idee eines ersten, einem vorläufigen Ort: Die Idee eines Hauses der Minderheiten von Minderheiten für Minderheiten. Es soll bieten, was bisher noch fehlt: Ein von der Praxis und Minderheitenerfahrungen geprägter und inspirierter Informations- und Begegnungsort, für Minderheiten, Mehrheiten und alle an dem Thema Interessierte aus ganz Europa.“, so Renate Schnack, Minderheitenbeauftragte des Ministerpräsidenten Schleswig-Holsteins zur Eröffnung in 2014.

Einer der Schwerpunkte sind dabei Projekte mit Minderheiten aus Krisenregionen. So begannen bereits 2014 Projekte mit der Ukraine, gefolgt 2016 von Projekten mit Minderheiten aus dem Westbalkan und Kaukasus.

Im April 2017 vergab die Jugend Europäischer Volksgruppen Preise im Zuge eines Videowettbewerbes und ebenfalls fand im April die MSPI Feier für das Grenzland statt.

Die Realisierung des Projektes forciert auf den Umbau des alten Speichers zum Haus der Minderheiten. Für dieses Vorhaben hat die Bundesrepublik Deutschland bereits im November 2015 600.000,00 Euro zur Verfügung gestellt. Das Land Schleswig-Holstein und die Stadt Flensburg haben ihre Unterstützung ebenfalls zugesagt. Unter Federführung des Sydslesvigsk Forening wird die Realisierung bis zu den Jubiläumsfeierlichkeiten 2020 im Grenzland vorangebracht.



## Veranstaltungen im Kontor zum Haus der Minderheiten, Auswahl 2016

Datum	Inhalt
19/01/16	Bund-Länder-Programm: Neue Formate der Zusammenarbeit in der Technischen Zusammenarbeit – Neues Projektvorhaben der Staatskanzlei Schleswig-Holstein, FUEN und ECMI auf dem Westbalkan, Projektentwicklung mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
22/01/16	Sitzung des FUEN Präsidiums
25/01/16	Planung PR-Konzept mit Fischertext und PR, Michael Fischer
	Georgios Arnaoutis, Generalkonsul von Griechenland aus Hamburg, Kooperationstreffen
	Treffen Vorbereitung – FUEN-Kongress 2016
	EUROPEADA 2016 – Medientreffen
	Grenzlandtreffen
	Entwicklung neuer Jugendprojekte mit der JEV (Jugend Europäischer Volksgruppen)
	Gespräche Revision Haushaltsjahr 2015
	Treffen mit SPD Fraktionschef Ralf Stegner, Mdl. Simone Lange aus Flensburg und der minderheitenpolitischen Sprecherin der SPD Landtagsfraktion Birte Pauls
	Treffen mit Linguist Alastair Walker
	Vorstellung des Projektes Minderheiten- und Friedenspark Thies Boysen
	Planungstreffen mit Visuellverstehen
	Treffen mit Revisoren Gert Wiencke und Hans Christian Bock
	Treffen mit Mohammad Darawshe, Richard von Weizsäcker Fellow der Robert-Bosch-Stiftung



Logbuch  
Haus der Minderheiten



# Bereits Geschichte geschrieben

Es ist die bedeutendste Initiative der Minderheiten in Europa der letzten Jahrzehnte: Die Mitglieder der FUEN haben eine Europäische Bürgerinitiative für die Minderheiten auf den Weg gebracht:

Initiative zum Schutz der Angehörigen nationaler Minderheiten und Sprachminderheiten sowie zur Stärkung der kulturellen und sprachlichen Vielfalt der Union!

Das Minority SafePack enthält mehrere Maßnahmen und konkrete Rechtsakten zur Förderung und zum Schutz der europäischen Minderheiten sowie der Regional- und Minderheitensprachen.

9 der 11 vorgeschlagenen Maßnahmen wurden von der EU-Kommission zum 03.04.2017, zur Unterschriftensammlung zugelassen.

Die Initiative wendet sich an die gesamte Bevölkerung in der EU und wird auch die symbolische Unterstützung aus ganz Europa ermöglichen. Die Minderheiten wollen in einer noch nie da gewesenen, solidarischen Aktion mehr als eine Million Unterschriften für den Erhalt der Vielfalt in Europa sammeln. Gemeinsam sollte

es gelingen, die Europäer davon zu überzeugen, unsere Anstrengungen, den Schutz des europäischen kulturellen und sprachlichen Erbes zu stärken, mit ihrer Unterschrift zu unterstützen.



## Veranstaltungen nach der Registrierung:

**06.04.2017** Feierlichkeit zum Erfolg der Minority SafePack Initiative im Kontor vom Haus der Minderheiten

**12.04.2017** FUEN präsentiert die Minority SafePack am ECI Day in Brüssel

**19.04.2017** Anhörung Minority SafePack Initiative im Folketing in KMSPI Forum in Copenhagen

**20.04.2017** RMDSZ und FUEN Präsidenten stellen die Minority SafePack Initiative in Ungarn vor

**04.05.2017** "Hit the Road"-Konferenz in Brüssel – Europäisches Parlament unterstützt die Minority SafePack Initiative Europäisches Parlament

**17. – 20.05.2017** FUEN Kongress 2017: offizielle Lancierung der Kampagne für die Minority SafePack Initiative

## Fakten:

Seit April 2012 ermöglicht der Lissaboner Vertrag über die Europäische Union, die Einreichung von Europäischen Bürgerinitiativen.

Statistik der bisherigen Anträge für Bürgerinitiativen

Anfang in Mai 2012		Erfolgreich (1 Million):
2012:	23	3 EBIs
2013:	17	
2014:	10	Nicht erfolgreich: 32 EBIs
2015:	6	Sammeln kürzlich abgeschlossen: 2 EBIs
2016:	3	
2017 (06.02.)	2	Kann jetzt unterstützt werden: 4 EBIs
Registrierungen:	41	
Ablehnungen:	20	
		Stand 06.02.2017

## Vollständige Liste der 11 Vorschläge der Bürgerinitiative „Minority Safepack“

- 01** Eine Empfehlung des Rates über „den Schutz und die Förderung der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in der Union“ auf Grundlage von Artikel 176 Absatz 5 zweiter Spiegelstrich AEUV und Artikel 165 Absatz 4 zweiter Spiegelstrich AEUV,
- 02** Ein Beschluss oder eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates auf Grundlage von Artikel 167 Absatz 5 erster Spiegelstrich AEUV und Artikel 165 Absatz 4 erster Spiegelstrich AEUV mit dem Gegenstand der „Ausweitung der Förderprogramme auf kleine Regional- und Minderheitensprachgemeinschaften“,
- 03** Ein Beschluss oder eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates auf Grundlage von Artikel 167 Absatz 5 erster Spiegelstrich AEUV und Artikel 165 Absatz 4 erster Spiegelstrich AEUV mit dem Gegenstand der Schaffung eines hauptsächlich von der Europäischen Union finanzierten Zentrums für sprachliche Vielfalt, das für eine verstärkte Sensibilisierung der Bedeutung von Regional- und Minderheitensprachen sorgen und die Vielfalt auf allen Ebenen fördern soll,
- 04** Eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates auf Grundlage der Artikel 177 AEUV und 178 AEUV mit dem Gegenstand der Anpassung der gemeinsamen Bestimmungen über die Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Hinblick auf die Einbeziehung des Minderheitenschutzes und die Förderung der kulturellen und sprachlichen Vielfalt als thematische Ziele,
- 05** Eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates auf Grundlage der Artikel 173 Absatz 3 und 182 Absatz 1 AEUV mit dem Gegenstand der Änderung der „Horizont 2020-Verordnung“ zum Zweck der verbesserten Erforschung des Mehrwerts nationaler Minderheiten und kultureller und sprachlicher Vielfalt für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung in den Regionen der Europäischen Union,
- 06** Eine Richtlinie des Rates auf Grundlage der Artikel 20 Absatz 2 und Artikel 25 AEUV zum Zweck der Stärkung der Stellung von Bürgerinnen und Bürgern in der EU, die einer nationalen Minderheit angehören, um zu gewährleisten, dass ihre legitimen Interessen bei den Wahlen zum Europäischen Parlament berücksichtigt werden, **[von der Kommission für nicht zulässig befunden]**
- 07** Wirksame Maßnahmen auf der Grundlage von Artikel 19 Absatz 1 AEUV zur Bekämpfung von Diskriminierungen und zur Förderung der Gleichbehandlung, auch für nationale Minderheiten, insbesondere durch eine Überarbeitung der geltenden Richtlinien des Rates über die Gleichbehandlung, **[von der Kommission für nicht zulässig befunden]**
- 08** Die Änderung der EU-Rechtsvorschriften auf der Grundlage von Artikel 79 Absatz 2 AEUV, um sicherzustellen, dass Staatenlose und Bürgerinnen und Bürger der Union in etwa gleich behandelt werden,
- 09** Eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates auf der Grundlage des Artikel 118 AEUV zur Einführung eines einheitlichen Urheberrechts, sodass die gesamte EU als ein Binnenmarkt im Bereich des Urheberrechts angesehen werden kann,
- 10** Eine Änderung der Richtlinie 2010/13/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom März 2010 zur Koordinierung bestimmter Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung audiovisueller Mediendienste zum Zweck der Gewährleistung des freien Dienstleistungsverkehrs und des Empfangs audiovisueller Inhalte in Regionen, in denen nationale Minderheiten leben, auf der Grundlage von Artikel 53 Absatz 1 und Artikel 63 AEUV,
- 11** Eine Verordnung oder ein Beschluss des Rates im Hinblick auf die Gruppenfreistellung von Projekten zur Förderung der nationalen Minderheiten und ihrer Kultur, auf der Grundlage von Artikel 109, Artikel 108 Absatz 4 oder Artikel 107 Absatz 3 Buchstabe e AEUV.





# MINORITY SAFEPACK INITIATIVE

**YOU ARE NOT ALONE. ONE MILLION SIGNATURES FOR DIVERSITY IN EUROPE**



## YOU ARE NOT ALONE. ONE MILLION SIGNATURES FOR DIVERSITY IN EUROPE

**NISI SAM(A).**  
MILIJON PODPISOV ZA RAZNOLIKOST EVROPE

**YALNIZ DEĞİLSİN.**  
AVRUPA'NIN ÇEŞİTLİLİĞİ İÇİN BİR MİLYON İMZA

**NON ESTÁS SÓ/SA.**  
UN MILLÓN DE FIRMAS PARA A DIVERSIDADE EN EUROPA

**TI N'ES BETG SULET.**  
IN MILLIUN SUTTASCRIPZIUNS PER LA DIVERSITAD EN L'EUROPA

**ΔΕΝ ΕΙΣΑΙ ΜΟΝΟΣ.**  
ΕΝΑ ΕΚΑΤΟΜΜΥΡΙΟ ΥΠΟΓΡΑΦΕΣ ΓΙΑ ΤΗΝ ΔΙΑΦΟΡΕΤΙΚΟΤΗΤΑ ΣΤΗΝ ΕΥΡΩΠΗ

**NO ESTÁS SOL.**  
UN MILIÓ DE SIGNATURES PER LA DIVERSITAT A EUROPA

**TU NE TENÉ YÍ.**  
YEK MÍLYON NAVÍŠ JI BO CUDAHİYÉ LI EWROPA

**NE TE IES NIA SĚUL/SĚULA.**  
N MILION DE FIRMES PER LA PLURALITÁ

**ТЫ НЕ ОДИН.**  
МИЛЛИОН ПОДПИСЕЙ ЗА МНОГООБРАЗИЕ ЕВРОПЫ

**ET OLE YKSIN.**  
MILJOONA ALLEKIRJOITUSTA EUROOPAN MONIMUOTOISUUDEN PUOLESTA

**TĚ NIE JES SÓM.**  
MĚLIÓN PÓDPISĚNKŌW DLŌ BŌKADOSCĚ ĚUROPE

**NÍL TÚ I D'AONAR.**  
MILLIÚN SÍNIÚ AR SON NA HÉAGSÚLACHTA SAN EORAIP

**N'OUT KET DA-UNAN-PENN.**  
UR MILLION A SINADURIOÚ EVIT AL LIESSEURTED EN EUROPA

**TI NISI SAM.**  
JEDNU MILION PODPISOV ZA ŠAROLIKOST U EUROPI

**SEN YANGIZ TŪGŪLSEN.**  
BIR MİLYON QOLBASIWLAR AWROPADA MILLI RENKLIK BOLSUN UÇUN

**DŪ BAST AI ĀLIINE.**  
IINJ MILJOON UNERSCHRAFTE FOR EUROPAS MANINGFŪOLJ

**TU N'ES PAS SEUL(E).**  
NOUS SOMMES UN MILLION À SIGNER POUR LA DIVERSITÉ EN EUROPE

**NU EȘTI SINGUR.**  
UN MILLION OAMENI ÎN EUROPA PENTRU DIVERSITATE

**NEJSI SÁM.**  
MILION PODPISŮ ZA ROZMANITOST EVROPY

**NU ESHTSÁ SINGUR.**  
UN MILIUN DI SEMNĀTURI TI DIVERSITATI TŪ EVROPA

**NID YDYCH AR BEN EICH HUN.**  
UN MILIWN O LOFNODION AR GYFER AMRYWIAETH YN EWROP

**NUK JE VETĚM.**  
NJĚ MILION FIRMA PĚR DIVERSITETIN NĚ EUROPE

**TY NJEJSY SAM(A).**  
MILION PÓDPISMOW ZA WJELERAKOSĆ EUROPY

**DU BĀĀST NIT ALLEENICH.**  
EEN MILLION UNNERSKRIFTEN FOAR JU FUULFOALT FON EUROPA

**DU BIST NICHT ALLEIN.**  
EINE MILLION UNTERSCHRIFTEN FÜR DIE VIELFALT EUROPAS

**NO ESTÁS SOLO/SOLA.**  
UN MILLÓN DEFIRMAS PARA LA DIVERSIDAD EN EUROPA

**TY NJEJSY SAM(A).**  
MILION PODPISMOV ZA MNOHOTNŌSĆ EUROPY

**DU ER IKKE ALENE.**  
EN MILLION UNDESKRIFTER FOR MANGFOLDIGHED I EUROPA

**DO BIST NET ALLINNE.**  
IEN MILJOEN HANTEKENINGEN FOAR IT FERSKAAT YN EUROPA

**IJ BENT NIET ALLEEN.**  
EEN MILJOEN HANDTEKENINGEN VOOR DE VERScheidenheid IN EUROPA

**NEM VAGY EGYEDŰL.**  
EGYMILLIÓ ALÁÍRÁS A SOKSZÍNŰ EURÓPÁÉRT

**NIE JESTEŚ SAM.**  
MILION PODPISÓW DLA RÓZnorodności EUROPY

**NE T'ÉS NIA SU/SORA.**  
N MILIUN DE FIRMES POR LA PLURALITĒ

**NON SEI SOLO/SOLA.**  
MILIONE DI FIRME PER LA DIVERSITÀ IN EUROPA

## Unsere Mitglieder

Über 400 Minderheiten gibt es in Europa, mehr als 90 sind unter dem Dach der FUEN organisiert. Sie tragen zum unwiederbringlichen Erbe Europas bei. Die FUEN ist Solidargemeinschaft, Familie und Interessenvertretung zugleich. Unser Netzwerk wird getragen von kritisch denkenden, engagierten Personen und aktiven Organisationen.



Facebook: [www.facebook.com/FUEN.FUEV.UFCE](https://www.facebook.com/FUEN.FUEV.UFCE)  
YouTube: [FUEN FUEV UFCE](https://www.youtube.com/FUEN.FUEV.UFCE)  
Flickr: [www.flickr.com/photos/fuen-fuev/](https://www.flickr.com/photos/fuen-fuev/)

Projektmanagement: Nehle Mommsen  
Redaktion: Susann Schenk  
Übersetzung: Bettina Wisthaler, FUEN  
Gestaltung: visuellverstehen GmbH

**FUEN Flensburg / Flensburg**  
Generalsekretariat Schiffbrücke 41  
+49 461 12855 D-24939 Flensburg

**FUEN Berlin**  
AGDM Koordination Bundesallee 216 – 218  
+49 30 186814613 D-10719 Berlin

**FUEN Brüssel / Bruxelles**  
Europa-Büro Avenue Palmerston 20  
+32 485 284315 B-1000 Brüssel





## Förderer



FEDERAL UNION OF EUROPEAN NATIONALITIES  
FÖDERALISTISCHE UNION EUROPÄISCHER NATIONALITÄTEN  
ФЕДЕРАЛИСТСКИЙ СОЮЗ ЕВРОПЕЙСКИХ НАЦИОНАЛЬНЫХ МЕНЬШИНОСТВ  
UNION FÉDÉRALISTE DES COMMUNAUTÉS ETHNIQUES EUROPÉENNES

### FUEN Flensburg / Flensborg

Generalsekretariat Schiffbrücke 41  
+49 461 12855 D-24939 Flensburg

### FUEN Berlin

AGDM Koordination Bundesallee 216 – 218  
+49 30 186814613 D-10719 Berlin

### FUEN Brussel / Bruxelles

Europa-Büro Avenue Palmerston 20  
+32 485 284315 B-1000 Brussel